

Dr. Reinhard Brandl, MdB
Oberbürgermeister Dr. Michael Kern
CSU Kreisgruppe Ingolstadt
Unterer Graben 77
85049 Ingolstadt

Freitag, 14. März 2025

Landesverband Bayern
des Bundes für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland e.V.

Kreisgeschäftsstelle
Griesbadgasse 1a
85049 Ingolstadt

Tel. 0841/17510
Fax 0841/17511

Mail: ingolstadt@bund-naturschutz.de
Net: www.ingolstadt.bund-naturschutz.de

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter Dr. Brandl, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Kern,

wir möchten Ihnen heute im Namen der Ingolstädter Kreisgruppe des BUND Naturschutz in Bayern zu Ihren kürzlich erzielten Wahlerfolgen gratulieren. Wir wünschen Ihnen in Ihren jeweiligen Ämtern und Aufgabenbereichen eine glückliche Hand und hoffen auf viele gute Impulse für unsere Stadt!

Leider starteten Ihre Legislaturen aber unter keinem guten Vorzeichen, nachdem die Bundestagsfraktion der CDU/CSU gleichzeitig mit der Wahl unter dem Titel „Politische Neutralität staatlich geförderter Organisationen“ einen höchst umstrittenen Katalog mit insgesamt 551 Fragen („Kleine Anfrage“!) an die noch amtierende Bundesregierung gerichtet hat. Darin stellen Sie, sehr geehrter Dr. Brandl, gemeinsam mit Ihren Fraktionskolleg*innen einen Großteil der deutschen Zivilgesellschaft – darunter ab Fragenummer 419 bis 451 auch den BUND – unter den Generalverdacht des Missbrauchs der Gemeinnützigkeit und werfen „Umweltorganisationen wie dem BUND“ vor, dass sie „sich in politische Debatten einmischen“.

In einem offenen Brief haben mehr als 1700 Wissenschaftler das Vorgehen und das damit gezeigte Demokratieverständnis der Union als im höchsten Maße beunruhigend kritisiert. Sie schreiben dort: „Die Auslegung des Neutralitätsgebots, wie wir sie in Ihrer Anfrage zur Kenntnis nehmen, kannten wir bisher von rechtsextremen Akteuren wie der AfD. Diese nutzen verzerrte Darstellungen von „Neutralität“, um die wehrhafte Demokratie zu delegitimieren und um zivilgesellschaftliche

Initiativen, Organisationen und Akteure, aber auch Lehrerinnen und Lehrer, Wahlbeamte und Mitarbeitende von Behörden und öffentlicher Verwaltung einzuschüchtern. Ein solches Vorgehen kann nicht im Sinne der CDU/CSU sein.“

Sehr geehrter Dr. Brandl, sehr geehrter Dr. Kern, nach den beunruhigenden und bedrückenden Ereignissen, Wahlkampf-Auseinandersetzungen, Abstimmungen und politischen Entwicklungen der letzten Wochen und Monate, als sich vielen von uns die Frage aufdrängte, welche Mächte und Kräfte von innen und außen da zusammenwirken, um unser Land und unsere Demokratie mit allen Mitteln aus den Angeln zu heben, nach dieser aufgeheizten Stimmungslage in unserem Land wäre Konsens gefragt gewesen.

Welche Signale senden aber Sie und Ihre Partei aus?

Da betont der eine, nämlich unser neuer Oberbürgermeister, vor und nach der Wahl, er möchte das Miteinander in unserer Stadt fortsetzen – und vermittelt dies, sehr geehrter Dr. Kern, sehr glaubwürdig, zugewandt und unseren Anliegen gegenüber aufgeschlossen zum Beispiel vor wenigen Wochen in einem gemeinsamen Gespräch in unserer Ingolstädter BUND-Geschäftsstelle.

Und gleichzeitig schürt der andere, nämlich der Bundestagsabgeordnete unseres Wahlkreises, das Gegeneinander, indem er wichtige, aber offensichtlich missliebige zivilgesellschaftliche Organisationen, aus der politischen Debatte ausgrenzen will.

Hubert Weinzierl, der große Sohn unserer Stadt und übrigens auch Sohn des früheren CSU-Bundestagsabgeordneten Paul Weinzierl, war einer der Gründerväter und langjähriger Vorsitzender des BUND. Zu Recht hat er immer wieder darauf hingewiesen, dass die Parteien laut Grundgesetz an der politischen Willensbildung in Deutschland mitwirken, aber kein Monopol darauf haben. Der BUND Naturschutz in Bayern versteht sich als starke Stimme der Natur. Er arbeitet wirtschaftlich, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Die Beiträge seiner rund 260.000 Mitglieder bilden seine wichtigste Einnahmequelle. Staatliche Gelder werden nur für konkrete Naturschutzprojekte, die allen Menschen zugutekommen, eingesetzt.

Um uns der zunehmenden extremistischen Angriffe auf unsere Gesellschaft zu erwehren, braucht es nach unserer Überzeugung eine lebendige Zivilgesellschaft und selbstbewusste Demokratie, es braucht jetzt Gemeinsinn statt Ausgrenzung. Vor diesem Hintergrund erwarten wir von Ihnen, sehr geehrter Dr. Brandl, dass Sie sich für eine schnelle und vollständige Rücknahme der oben genannten Kleinen Anfrage Ihrer Fraktion einsetzen. Und wir erhoffen von Ihnen, sehr geehrter Dr. Kern, möglichst bald Antworten darauf, wie Sie das Miteinander mit der Zivilgesellschaft in Ingolstadt – und mit uns – in Zukunft gestalten wollen.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören, und stehen gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Angesichts der Brisanz des Themas erlauben wir uns, dieses Schreiben in den nächsten Tagen auch an die Medien weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Würflein Reglindis Seyberth Christoph Markl-Meider

Vorsitzende des BUND Naturschutz e.V.
Kreisgruppe Ingolstadt

Reaktionen

Die Presse

Der Donaukurier hat sowohl Bundestagsabgeordneten Dr. Brandl (CSU) wie auch Oberbürgermeister Dr. Kern (CSU) zum Brief unserer BUND-Kreisgruppe befragt. Fazit: „Eine klare Positionierung zur Kritik bleibt aus.“ (Donaukurier vom 21. März 2025)

Der Bundestagsabgeordnete

„Zivilgesellschaftliches Engagement ist unverzichtbar und förderungswürdig“, so Dr. Reinhard Brandl. Es müsse nur der Verfolgung der jeweiligen „steuerbegünstigten Zwecke dienen und parteipolitisch neutral bleiben.“ (Donaukurier vom 21. März 2025)

Der Oberbürgermeister

„Die Herausforderungen (...) sind vielfältig, und ich freue mich darauf, diese gemeinsam mit Ihnen und allen Akteuren in unserer Stadt entschlossen anzugehen. Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind dabei von großer Bedeutung.“ (Dr. Michael Kern, Schreiben vom 21. März 2025)